

## Zwei Tore: Guerrero nicht zufrieden

HAMBURG -

Zwei Tore als Bewerbung sind für Stürmer nie schlecht. So auch nicht die Treffer von Paolo Guerrero, der sich nach seinen beiden Siegtoren gegen Leverkusen berechnete Hoffnungen machen darf, am Sonnabend gegen Hannover 96 von Beginn an aufzulaufen. "Ich habe einen Schritt in die richtige Richtung gemacht", sagt der wortkarge Peruaner, "aber damit gebe ich mich längst noch nicht zufrieden."

Auch nicht mit seiner Rolle als Joker. Die hatten sie ihm schon beim FC Bayern zugeordnet, auch in München kam der 22-Jährige selten einmal von Beginn an zum Zuge. "Deshalb bin ich zum HSV, hier will ich einen Stammplatz."

Momentan haben den allerdings Boubacar Sanogo und Danijel Ljuboja sicher. Und auch Guerrero attestiert seinen Konkurrenten und Mitstreitern in Personalunion starke Leistungen. "Sie sind gut - aber das kann ich auch sein. Ich muss eben auf meine Chance warten - und sie dann nutzen. So wie gegen Leverkusen. Und an guten Leistungen wird der Trainer nicht einfach so vorbeigehen."

Selbige zeigt der Nationalspieler in den Länderspielen für Peru - und das sogar konstant. "Ich treffe immer", platzt es aus Guerrero heraus. Zwei Treffer in den letzten drei Länderspielen untermauern die angepriesene Bilanz. "In der Nationalmannschaft spiele ich auch von Beginn an und werde mehr gesucht." Ein Vorwurf an hiesige Verhältnisse? "Nein", protestiert Guerrero, "aber dort spiele ich schon lange mit meinen Kollegen zusammen, die kennen mich alle. Das muss ich mir hier noch erarbeiten."

Nun könnte seine Zeit beim HSV anbrechen. Auch die Sturmkollegen loben Guerrero. "Ich freue mich für Paolo", sagt Boubacar Sanogo, "er hat lange warten müssen." Und der Top-Stürmer, der mit vier Treffern in den ersten vier Spielen durchstartete, prophezeit: "Das traue ich Paolo jetzt auch zu."

*sm*